



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 150 (1939)**

380 (21.8.1939) Morgen-Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-402815](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-402815)

# Neue Mannheimer Zeitung

Verlagsadresse: Täglich 2mal außer Sonntagen. Bezugspreis: Drei Monate monatlich 2,00 RM. und 62 Pfg. Trägertouren in unseren Bezugsstellen abgeholt 2,20 RM., durch die Post 2,70 RM. einfließen. 12. Kronprinzenstr. 42, Schlegelstr. 44, Meerfeldstr. 13, Kaiserstr. 1, Postfach 68, W. C. Pöppel Str. 8, 80. Postfach 1. Abbestellungen müssen bis Ende d. d. folgenden Monat erfolgen.

## Mannheimer Neues Tageblatt

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: K. I., 4-6. Fernsprecher: Sammelnummer 24951  
Postfach-Konto: Karlsruher Nummer 17500 - Traktanten: Rema Zeit Mannheim

Manuskript... 70 mm...  
Kunzel...  
Sport...  
und für fe...



Morgen-Ausgabe A u. B

Montag, 21. August 1939

150. Jahrgang - Nr. 380

# Politischer Kredit, größter Feind der Weltwirtschaft

## Italien warnt Polen und die Einkreiser - Neue Schwierigkeiten England-Japan

### Deutschlands handelspolitische Haltung

Feierliche Eröffnung der Königsberger Messe

Abn. Königsberg, 20. August.

In feierlichem Rahmen wurde am Sonntag die 7. Deutsche Messe durch den Oberpräsidenten der Provinz Ostpreußen, Generalleutnant Erich Koch, eröffnet. Oberbürgermeister Dr. Hill begrüßte die zahlreich erschienenen Vertreter der Reichs- und Staatsbehörden, insbesondere die Staatssekretäre Dr. Landfried in Vertretung des verabschiedeten Reichswirtschaftsministers und Reichsfinanzpräsidenten Junk, Dr. Neumann und Staudner, die Gesandten der weit herbeigekommenen Lettland und Litauen, den Präsidenten des Danziger Senats Grewer, dessen Anwesenheit er als Zeichen für die unauflösbare Verbundenheit der deutschen Stadt Danzig mit dem Großdeutschen Reich bezeichnete, ferner die Vertreter der an der Messe beteiligten ausländischen Staaten, nämlich außer den bereits genannten die Vertreter Estlands, Finnlands, Schwedens, Norwegens, der Tschechoslowakei, Ungarns, Bulgariens, Rumaniens und zum ersten Male auch Italiens sowie Vertreter aus Frankreich, den Niederlanden und aus Dänemark.

#### Staatssekretär Dr. Landfried

In einem im letzten Augenblick veränderten Reichswirtschaftsministerium und Reichsfinanzpräsidenten Junk hielt der Staatssekretär im Reichswirtschaftsministerium Dr. Landfried die Eröffnungsvorrede an die diesjährige Deutsche Messe in Königsberg. Er sagte u. a. aus:

Für die nationalsozialistische Staatsführung war es vom Tage der Machtübernahme an eine nationale Pflicht, die Provinz Ostpreußen auf allen Gebieten des kulturellen und wirtschaftlichen Lebens zu fördern und zu härten, damit sie ihrer geschichtlichen Aufgabe für alle Zukunft gewachsen bleibt.

#### Sollwert des Deutschtums im Osten zu sein.

Von wech' aktueller und erweiter Bedeutung diese Aufgabe ist, wird uns in diesen Wochen auf das eindringlichste vor Augen geführt, da man in Polen Anstrengungen unternimmt, deutsches Land zu erobern, die in ihrer uralten Mission einen abgrundtiefen Haß gegenüber allem Deutschen erkennen lassen. Wir sind heute und heute hier in Königsberg zusammen gekommen, um friedlicher Arbeit den Weg zu bereiten und jenen, damit der Welt, wie wenig das Deutsche Volk Ostpreußen von 1914 aus Dringenden berührt werden kann.

Aber wenn ich hier als Staatssekretär des Reichswirtschaftsministeriums und damit als Beauftragter und Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums spreche, so möchte ich in dieser Stunde der Gewissheit des deutschen Volkes, auf den heute die ganze Welt voll höchster Spannung blickt, im Hinblick auf das Problem Polen nur das eine sagen: wir haben auch in wirtschaftlicher Hinsicht die Lehren aus dem verlorenen Weltkrieg gezogen. Nicht nur in seiner politischen Ausrichtung und Einigkeit und in der Ausdehnung seiner militärischen Macht, sondern auch in wirtschaftlicher Hinsicht steht das deutsche Volk heute anders da als 1914.

Heute haben wir den wirtschaftlichen Generalstab, der uns 1914 fehlte. Wir wissen, doch wie militärisch seinen Krieg gewinnen können, wenn wir ihn wirtschaftlich verlieren.

Deshalb haben wir uns auch wirtschaftlich wohl gerüstet und vorbereitet, um die volle Lebens- und Wohlfahrt der Nation auch wirtschaftlich liefern zu können, wenn eine feindliche Welt uns herein drängen sollte.

Die deutsche Messe in Königsberg hat schon über eine außerordentlich günstige Entwicklung angenommen, die auch in dem steigenden Interesse des Auslandes zum Ausdruck kommt. Das verdankt sie vornehmlich dem Umstand, daß sie einem hohen wirtschaftlichen Bedürfnis des gesamten europäischen Kontinents entspricht. Durch den Verkauf von Maschinen und anderen Produktionsmitteln vermag Deutschland die Bemühungen der Oststaaten um den Auf- und Ausbau ihrer eigenen industriellen Basis wirksam zu fördern. Andererseits ist Deutschland für die Hauptausfuhrartikel dieser Länder, wie Getreide, Holz, Häute, Felle, nahezu unbedingten Absatzmarkt. Wir sind dabei in der Lage, nicht nur den Absatz zu sichern, sondern auch den Preis, nur dem die Waren abnehmen. Unsere ausländischen Geschäftsfreunde wissen leicht am besten, wie teuer solche Vorteile wiegen. Sie haben mehr und mehr erkannt, daß der Aufstieg der deutschen Wirtschaft auch auf unsere Handelspartner ausstrahlt und

ihnen auf dem Wege zu einer kontinuierlichen und frischen Entwicklung hilft. Die natürliche gegenseitige Ergänzung kommt deutlich in der

erkenntlichen Erhöhung unserer Handelsumfänge zum Ausdruck. Diese sind, um die markantesten Beispiele zu nennen, in der Zeit von 1933 bis 1938 gestiegen: mit Estland um 207 v. H., mit Lettland um 143 v. H., mit Finnland um 111 v. H., mit Schweden um 80 v. H. und mit Litauen um 41 v. H. Dabei beziehen sich diese Ziffern nur auf das Gebiet des Reiches; es ist darin also die Umfängerweiterung nicht enthalten, die sich aus der Vergrößerung des Reichsgebietes ergeben hat.

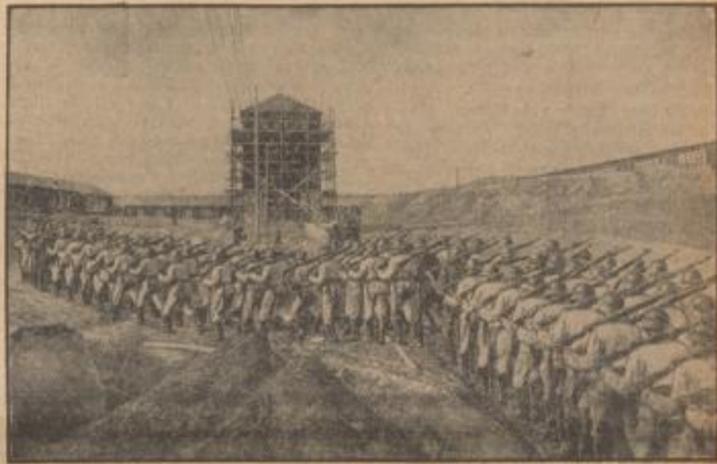
Seit der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus hat Deutschland das Bestreben, seine

Außenhandelsbeziehungen überall dort auszubauen und nach Möglichkeit auf längere Sicht zu regeln, wo die natürlichen Voraussetzungen dazu vorliegen.

Das ist die einzig richtige Methode, um dem Weltmarkt auf neuer Basis neue Impulse und Aufstiegschancen zu geben. Nichts dagegen ist jedes Bestreben, dem Weltmarkt durch die Vorkriegszeit künstlich wieder Leben einzuflößen zu wollen. Denn dieses Schema, das früher einmal auf organischen Beziehungen aufgebaut war, ist inzwischen durch den Krieg und seine Folgen unorganisch im höchsten Maße geworden. Was aber unorganisch ist, das kann auch nicht lebensfähig sein, und deshalb gilt es, diejenigen Möglichkeiten für eine Erörterung der Weltwirtschaft zu erschaffen, die heute den natürlichen Gegebenheiten entsprechen.

Die Erfolge, die unsere Außenhandelsbeziehungen insbesondere mit den östlichen und südöstlichen Nach-

### Danzigs neue SS-Heimwehr



Einmarsch in die neuen Kasernen

Eine Abteilung der SS-Heimwehr marschiert in ihre Kasernen in Danzig. (Foto: Reichs-Verlag, Jander-Multiplex)

barstaaten sowie mit den süd- und mittelamerikanischen Staaten aufzuweisen, zeigen deutlich, daß wir mit diesem Grundgedanken auf dem rechten Wege sind. Möglichkeiten, natürliche Beziehungen neu zu knüpfen oder zu erweitern, werden in reichem Maße.

(Fortsetzung auf Seite 2)

## „Rückgabe Danzigs unbedingt notwendig“

Italien warnt Polen und die Einkreiser

EP Rom, 20. August.

In der Presse der weissen Demokratien, so schreibt am Samstag die „Tribuna“, wird oft und viel vom Rückkrieg gesprochen. Dieser sei allerdings den Regierungen unbekannt. Nicht bei den Mächten, wohl aber bei den demokratischen Nationen und ihren Verbündeten seien schwere Nervenzellen festzustellen, die schon den Charakter einer wahrhaften Krankheit angenommen hätten. Selbst jene verantwortlichen Männer seien von ihr unterworfen worden, die die Lage beherrschen sollten, aber nun verlogen.

Der Zweck der Ausbildung der Probleme Danzigs durch die Weltmächte scheint nun klar, so schreibt die „Gazzetta del Popolo“. Dieses Problem soll vor allem den Grund des vorbereiteten und gewöhnlichen Zusammenstoßes zwischen den Einkreislern und Deutschland bieten. Das sei ein furchtbares und seit dem Jahre 1935 vorbereiteter Vorwand. Die Stunde sei ernt und sorgenvoll für den Frieden Europas, betont Ganda. Die von London und Paris inspirierte und betriebene Einkreisungspolitik übernehme die Verantwortung in einem Augenblick, der völlig ihrer Kontrolle entzogen sei und sie in tragische Abenteuer treiben könnte. Was wolle man also in London und Paris? Sollte man denn den Augenblick für gekommen für eine neue, heftige und nicht mehr aufzunehmende Krise in den Beziehungen der europäischen Völker?

Nur wenige Schritte bleiben noch bis zum Abgrund.

Im West und im Ostteil gleichlautend sind auch die Behauptungen der östlichen italienischen Blätter. Der Konflikt von Danzig, so schreibt die „Gazzetta del Popolo“, habe in seiner alten Phase, „Telegraf“ unterbreitet, durch die fortwährende Verschärfung der Lage an den deutsch-polnischen Grenzen und durch die schweren Vergewaltigungen der auf polnischem Gebiet lebenden Deutschen sei der Augenblick erreicht.

Europa sei am Scheidewege angelangt, so schreibt „Stampa“. Durch freiwilliges Einlenken könne Polen sich selbst und den Weltfrieden retten.

„Rückgabe Danzigs unbedingt notwendig“

Die „Stampa“ schreibt, noch sei es Zeit; wenn Polen Danzig freigebe, könne es sich und den Weltfrieden retten.

Auf die Frage der polnischen Presse, warum Italien den deutschen Standpunkt so rückhaltlos unterbreite, antwortet die „Gazzetta del Popolo“, dies gelte aus dem Grundgedanken der Selbstbestimmungsrechte der Völker; denn Danzig sei eine deutsche Stadt. Nach dem gleichen Grundgedanke habe Mussolini im September vorigen Jahres die Rückkehr der polnischen Gebiete der Tscheko-Slowakei unterbietet. Heute sei die Rückgabe Danzigs an Deutschland eine unbedingte Notwendigkeit zur Rettung des europäischen Friedens.

### Deutsches Handels- und Kreditabkommen mit Sowjetrußland

Warenkredit von 200 Mill. Mark

Abn. Berlin, 20. August.

Die seit längerer Zeit zwischen Deutschland und der UdSSR über eine Verbreiterung des beiderseitigen Warenverkehrs geführten Verhandlungen wurden am 19. August 1939 erfolgreich abgeschlossen.

Das Ergebnis der Verhandlungen ist ein Handels- und Kreditabkommen, das auf deutscher Seite von dem Vortragenden Legationsrat im Auswärtigen Amt Dr. H. Schaurr, auf sowjetischer Seite von dem stellvertretenden Leiter der Handelsvertretung der UdSSR in Deutschland G. Soborin unterzeichnet wurde.

Das Abkommen sieht einen Warenkredit von 200 Millionen Mark vor, den Deutschland der UdSSR gewährt und der für den Bezug deutscher Waren zur Verfügung steht. Das Abkommen legt ferner fest, daß die UdSSR innerhalb der nächsten zwei Jahre sowjetische Waren an Deutschland im Werte von 150 Millionen Mark liefert.

### Staatsbesuch des Reichsfinanzministers in Rom und Florenz

Abn. Berlin, 20. August.

Einer Einladung der italienischen Regierung folgend, begibt sich der Reichsminister der Finanzen Graf Schwerin von Krosigk zu einem mehrtägigen Staatsbesuch nach Rom und Florenz.



Das Banner der eisernen Truppe

Damit die Reichsstadt nicht mehr durch den über die Grenze der polnischen Militär unterworfen ist, ordneten Senat und Regierung von Danzig die Bildung einer SS-Heimwehr an. Generalleutnant Grewer überreicht dem Kommandeur der Truppe, Obersturmbannführer Wöhe, die Fahne. (Foto: Reichs-Verlag, Jander-Multiplex)

### Sie lesen heute im Sport:

- 1. Hauptrunde im Tschammer-Pokal, u. a. VfR Mannheim - Westende Hamburg, Aumira Wien - SV Waldhof
- Auswahlspiel: Württemberg - Baden
- Die ersten Gauspiele im Handball
- Leichtathletik-Länderkampf Deutschland - England
- Großer Preis der Schweiz
- Großer Preis von Ulster für Motorräder
- 1. Tag der Baden-Badener Rennwoche
- Kanu-Gaustafelmeisterschaften in Frankfurt

(Fortsetzung von Seite 1)
Sie sind aber leider nur langsam zu erlassen und auszubehalten, nämlich:

nur in dem Tempo und Umfang, in dem sich die Bemannung über die algerischen Wänter überholer Wirtschaftsdynamik hinwegbewegen können.

Im Interesse des Wohlstandes aller Nationen müssen wir uns aufrichtigen, daß man in den Demokratien diesseits und jenseits des Ozeans endlich einmal die fundamentalen Wandlungen erkennt, die das Weltbild seit dem Kriege und dann wieder in den letzten Jahren grundlegend verändert haben.

Wir im nationalsozialistischen Deutschland jedenfalls haben gar nicht erst angefangen, reaktiviert oder umgekehrt auf die Rückseite der alten Zeiten zu warten. Wir waren fast dessen unabhängig ist, natürliche Handelsbeziehungen zu erleichtern und auszubauen.

Unter den Handelsverträgen, die wir seit dem vorigen Jahr abgeschlossen haben, seien einige besonders angeführt, die in ihrer Art und in ihrer Ausdehntheit den Erfolg unserer Bemühungen deutlich in Erscheinung treten lassen. So ist vor kurzem ein neues Abkommen mit Japan zustande gekommen, das eine erfreuliche Erweiterung des beiderseitigen Handelsverkehrs vorzieht. Die Handelsförderung wird durch Zinsrückstellungen eines deutschen Kredits im Werte von 100 Millionen Yen ermöglicht, der im Verlauf nächster Jahre zur Hälfte in Form von Warenlieferungen, zur Hälfte in Form von Warenlieferungen, zur Hälfte in Form von Warenlieferungen ist.

Ein wirtschaftlicher Natur und Neuen einzeln und allein der Sicherung der Arbeit und der Förderung des beiderseitigen Wohlstandes.

Ich kann mir nicht versagen, auch daran zu erinnern, daß vor etwa einem Jahr ein neues Handelsabkommen mit Polen in Kraft trat, das für einen Zeitraum von 20 Jahren gelten sollte und eine bedeutende Ausdehnung des gegenseitigen Warenverkehrs vorsieht. Außerdem wurde im Oktober vorigen Jahres ein zusätzliches Warenkreditabkommen geschlossen, nach dem Polen in Deutschland Bekleidungen zur Durchführung geplant Investitionsanlagen bis zu einer Höhe von 120 Millionen Zloty vornehmen konnte; der Kredit alle von Polen in Form von Warenlieferungen getilgt werden. Es ist nicht unsere Schuld, wenn diese Warenlieferungen, die die schwere Notlage der polnischen Landwirtschaft fühlbar erleichtert hätten, nicht zur Auslieferung kommen können.

Aber diese für einen längeren Zeitraum getroffene Regelung ist mit ein Beweis dafür, daß Deutschland stets an eine friedliche und wirtschaftliche Lösung der im wesentlichen deutsch-polnischen Fragen geknüpft hat.

Weiter war Deutschland bemüht, Abkommen auch in technischer Hinsicht zu verhandeln und hemmende Elemente abzubauen. Die in letzter Zeit mit Frankreich und der Schweiz getroffenen Berechnungen stellen einen beachtlichen Fortschritt dar und lassen erwarten, daß die wirtschaftliche Zusammenarbeit wieder eine Förderung erfahren kann. Auch die mit den Niederlanden geführten Verhandlungen waren erfolgreich und dürften bald zu einer neuen Seite gemeinsamer Erhellung der Angelegenheiten führen. Sie mögen aus diesen Beispielen erleben, daß Deutschland wahrlich nicht müde ist, den zwischenstaatlichen Güterverkehr zu fördern, und daß es seinen guten Willen trotz mancher Enttäuschung immer wieder unter Beweis stellt.

Wir unterlassen es allerdings bemerkt, dem Weltmarkt ausgerechnet durch politische Kredite helfen zu wollen, wie das ungenügend gerade die Nation betrifft, die sich in Weltmarktfragen besonders erfahren fühlt.

Im politischen Kredit setzen wir nämlich den größten Teil der Weltwirtschaft.

Durch ihn werden alle jene negativen Kräfte angegriffen, die nicht den Aufbau, sondern die Zerschlagung wollen und die natürlichen Handelsbeziehungen zerstören.

# Erneuerung des deutsch-südafrikanischen Handelsabkommens

(Anmeldung der R.N.S.)

+ Berlin, 20. August.

Von der Deutschen Botschaft in Victoria und der Südafrikanischen Regierung wurde gestern ein Abkommen über den deutsch-südafrikanischen Waren- und Zahlungsdienst unterzeichnet, das im wesentlichen eine Erneuerung des geltenden, am 11. August 1933 abgeschlossenen Abkommens darstellt. Das neue, nunmehr fünfte Abkommen tritt am 1. September 1939 in Kraft und läuft, ebenso wie die fünf letzten Abkommen, auf ein Jahr. Die für den neuen südafrikanischen Erzeugnisse vorzulebenden Bestimmungen sind die gleiche wie beim Ablauf des letzten Abkommens, nämlich 650.000 Pfund Sterling. Auch die Zinsen für die einzelnen Warengruppen sind in der Gesamtheit die gleichen geblieben.

Das Abkommen regelt den deutschen Bezug von Wolle, wobei 17 Millionen Pfund Sterling zur Verfügung stehen, von Mandeln und Chromerzen, von Weizen, von Salz u. a. für uns wichtigen Rohstoffen. Auch hat Deutschland wieder den Bezug von Wein, Obst und Gartenbauzeugnissen, insbesondere von Apfelsinen, zugelassen. Besonders ist der deutsche Bezug von Karaffeln und Butter vorzulebenden, an denen die Zornerschaft in Deutschland besonders, daß unter dem Mandat der Sü-

# Graf Ciano bei Mussolini

## Die Privatreise Cianos nach Deutschland und Italien keine Sensation

Abn. Rom, 20. August.

Nach einer Meldung der Agenzia Stefani partete Graf Ciano von Rom nach Norditalien, wo er seine Ferien bis Montag verbringen wird.

Freitagmorgens wurde der ungarische Außenminister von Duce im Palazzo Venezia empfangen, mit dem er in Anwesenheit des italienischen Außenministers Graf Ciano eine Unterredung hatte.

Zum Besuch des ungarischen Außenministers in Rom betonte man in hiesigen journalistischen Kreisen, daß Graf Ciano bereits seit längerer Zeit die Absicht hatte, seine diesjährigen Ferien in Deutschland und Italien zu verbringen. Er habe sich auch in rein privater Form nach Salzburg begeben.

Es sei natürlich, daß der ungarische Außenminister auch mit dem italienischen Regierungschef und dem italienischen Außenminister hohes sprechen wolle, um sich über die — übrigens vollkommen übereinstimmende — Auffassung der beiden Regierungen in Bezug auf die europäischen Probleme zu unter-

halten. Sein Besuch in Rom am Vorabend der Abreise des italienischen Außenministers sei deshalb weder ein überraschendes noch viel weniger ein sensationelles Ereignis.

Graf Ciano habe, wie man in den gleichen Kreisen hinzufügt, seine Meinung über den ihm von seinen maßgebenden deutschen und italienischen Kreise gutwillig gemachten Empfang zum Ausdruck gebracht.

Er habe erneut alle jene im Ausland verbreiteten tendenziösen Gerüchte über einen angeblich von Deutschland und Italien ausgehenden Druck auf Ungarn dementiert, indem er die Gerüchte als jeder Grundlage entbehrend bezeichnete.

Wirtschaftliche des Führers zum ungarischen Nationalfeiertag

Abn. Berlin, 20. August.

Der Führer hat dem Reichsminister des Reichsdrucks, Admiral Dornik, anlässlich des ungarischen Nationalfeiertages drähtlich seine herzlichsten Glückwünsche übermittelt.

ziehungen vernichten. Da dem politischen Kredit außerdem die faktuellen Voraussetzungen für seine Vergütung und Tilgung zu fehlen pflegen, bilden solche lehrreichen Schuldenlasten auf lange Sicht ein schweres Hindernis für den gesamten Weltmarkt. Auf diesem Gebiete sollen eigentlich

schon genügend Erfahrungen gesammelt sein, aber man soll und kann niemanden daran hindern, wenn er gerne die Probe auf den Exempel wiederholen möchte. Eine Konventionenkontrolle liegt uns Deutschen nicht; schließlich ist es in auch nicht unser Geld, das auf diese Weise verloren geht.

# Die scharfe amerikanische Ablehnung der deutschen Grundzüge

Mit diesen Ausführungen ist unsere handelspolitische Haltung in positiver und negativer Hinsicht klar umrissen. Man sollte meinen, daß unsere ausländischen Kritiker den Bemühungen Deutschlands eine gewisse Anerkennung nicht verweigern könnten, zumal sie von Deutschland immer wieder verlangen, daß es seine Kräfte auf dem Weltmarkt erhöhen und seinen Auslandsaufstellungen verbessern soll. Weil jedoch während man uns auf der einen Seite im Hinblick auf den Vierjahresplan eine außenhandelsfeindliche Einstellung andichtet, setzt man andererseits ein gerichtetes Maß von Zurückhalt und Zurückhalt, wenn sich unsere Handelsbeziehungen zu anderen Nationen vorwärts entwickeln. Im amerikanischen State Department hat indessen der neuernannte Direktor für Außenhandelsfragen, Dr. C. G. Ladd, eine Erklärung über das deutsch-amerikanische Verhältnis abgegeben, die in ihrem Mangel an Verständnis und Verständnisbereitschaft kaum überboten werden kann. Auf sie hat Reichswirtschaftsminister Funk bereits in einem Interview ausführlich geantwortet. Der Gegensatz zwischen den beiderseitigen Handelsverträgen sei, wie er meint, viel zu diametral, als daß man überhaupt zu einer gemeinsamen Verhandlungsbasis gelangen könne.

Ohne überhaupt erst einmal den Versuch gemacht zu haben, zu einer Verständigung zu gelangen, schlägt Ciano also die Tür rundweg zu. Fürwahr ein bedauerlich schlechter Start in ein Amt, das der Förderung des internationalen Warenverkehrs dienen sollte. Die Tatsachen widerlegen die Auffassung Cianos eindeutig. Wir unterhalten mit zahlreichen nichtautoritären Staaten ausgezeichnete Handelsbeziehungen, begreifen wir auch unter Wirtschaftsförderung mit den demokratischen Ländern England und Frankreich recht erheblich. Tatsächlich ist ein Wirtschaftsaustausch immer möglich, so verschieden auch die Regierungen und Wirtschaftssysteme der beiden Handelspartner sein mögen, wenn nur auf beiden Seiten der aufrichtige Wille dazu vorhanden ist.

Wir unterziehen uns den Verhüllten Staaten schon sehr konkrete und reale Vorschläge gemacht, die sich immer wieder an dem ungenügenden Willen und der politischen Realität der Regierung der USA scheitern.

Was aber die uns selbst bekannten Mängel bei der Entwicklung unseres Außenhandels angeht, so ist es gerade Herr Ciano gegenüber notwendig, daran zu erinnern, daß die Vereinigten Staaten hierzu allein die Schuld trifft. Wenn die USA neben den Vorzügen, die ihr Export bereits aus dem Vierjahresplan hat, noch recht erhebliche und indirekte Ausfuhrbeschränkungen erwähre, und wenn sie weiterhin deutschen Erzeugnissen ihren eigenen Markt durch Subventionen und dergleichen verschließt, dann sind wir natürlich zu Teilnahmemaßnahmen gezwun-

gen. Und wenn man in Amerika und legt freundlicherweise einen Kredit und die Ueberlassung amerikanischer Waren zu billigen Preisen anbietet, wenn Deutschland bereit ist, abzurufen und seine Wirtschaftspolitik zu revidieren, so kann man darauf nur erwidern: Wir sind in Deutschland Adolf Hitzers nicht gewohnt, Fragen der nationalen Sicherheit mit Handelsgründungen zu verwickeln.

Wir wollen auch gar keine Kredite und wollen keinen Anreiz an Amerikas Ausfuhrdämpfung durch sogenannte „billige Preise“ haben, was wir wollen, ist ein Warenanstoß auf rechnerischer Grundlage.

# Grundlose Verdächtigung der deutschen Währung

Und wenn man schon von einer Revision der Wirtschaftspolitik spricht, so liegt es nach meinen Beobachtungen über die amerikanischen Redebanden, nicht fern, daß man den Währungsstand zurückgeben. Zu den Redebanden, mit denen man das Vertrauen zu Deutschlands Wirtschaftskraft im Ausland untergraben und unsere Außenhandelsbeziehungen zerstören möchte, gehören auch die

Verdächtigungen der deutschen Währung. Sie werden sich alle erinnern, daß ein Teil der Aus-

# Will England die Verhandlungen mit Japan abbrechen?

Immer neue Forderungen London

Abn. Tokio, 20. August.

Am Sonntag fand wieder eine längere Aussprache zwischen dem japanischen Gesandten Kato und dem britischen Botschafter Craigie über die Eisenhandelsverhandlungen statt.

Der englische Botschafter teilte dabei mit, daß die britische Regierung in letztem ein Kommissariat veröffentlichte, das die Kommissare gab der britische Botschafter dem japanischen Gesandten Kato im Wortlaut bekannt. — Wie bekannt, enthält es folgende Punkte: 1. England könne keine Entscheidung in den Eisenhandelsverträgen ohne Zustimmung der dritten Mächte treffen. 2. Die englische Regierung glaube nicht, daß eine Weiterführung der Verhandlungen in Tokio zu entscheidenden Ergebnissen führen werde. 3. England könne die Wirtschaftskräfte in Tokio nicht als eine rein lokale Wirtschaftskraft ansehen, die die britische Regierung bei der Fortführung der Verhandlungen in Tokio bereit, wenn sich diese ausschließlich auf lokale Eisenkräfte beschränken.

Als Reaktion auf den britischen Botschafter eine launische Erklärung abgab und verwies darauf, daß die Erklärungen in London die Geographie, in den Verhandlungen davor nicht hätten, daß wahrscheinlich ein Abbruch der Verhandlungen nicht zu umgehen sei.

# Vorbereitungen zur Zannenbergfeier vor dem Abschluss

Wenigere Teilnehmer erwartet

Abn. Badenweiler, 20. August.

Die Vorbereitungen zur 20-Jahre-Feier der Regierenden Schicht bei Zannenberg, die vor mehreren Wochen begonnen haben, leben vor dem Abschluss. Da der Kaiserpräsident der Teilnehmer einmal Laar in Karlsruhe nimmt, sind mehrere Teilnehmer nach dem Ruf der Reichsregierung erwartet worden. Sie haben eine Kavaliersreise und einen Botschafterwerk und ermöglichen den Teilnehmern, die in den Tagen vor der Kundgebung ankommen, oder ein einige Tage nach der Kundgebung abreisen, einen angenehmen Aufenthalt.

Den Ruf der Kaiserlicher Missionen und anderen tschechischen Teilnehmern hat der Reichsminister Deutschland in besonderer Weise durchgehört und gefördert.

Der Bildungsausschuss wird die Verpflegung der Teilnehmer und einen Teil der Teilnehmer übernehmen. Er wird in sechs Tagen mehrere hunderttausend Partionen Essen ausgeben. Die Organisa-

landes schon bald nach der Kundgebung den nach bevorstehenden Zusammenbruch der deutschen Währung ankündigt. Diese Prozeduren liefen bis jedoch nach wiederholter Proklamation allmählich im. Als der Notenumlauf im Vorjahr länger andauerte, wurde in einem Teil der Auslandspresse das Beispiel einer deutschen Inflation wieder aufgeführt, die aber ebenfalls nur von kurzer Dauer war; denn man konnte sich doch der Tatsache nicht verschließen, daß der deutsche Notenumlauf entsprechend dem Bevölkerungswachstum durch die Radikalierung der Ostmark und des Sudetengaus anheben würde. Dinge kommt, daß diese Gebiete, die im Zeitpunkt der Uebernahme wirtschaftlich schwer darniederlagen, dank der reichen und natürlichen Güter des Reiches bald gehendeten, was sich natürlich ebenfalls in einem erhöhten Zahlungsmittelbedarf äußerte.

Was nun die neue Währungsentwicklung angeht, so haben wir keinerlei Anlaß, einen Vergleich mit anderen Ländern zu ziehen. Der Notenumlauf ist bei uns in den ersten sieben Monaten des laufenden Jahres von 82 auf 90 Mrd. Mark gestiegen. Im gleichen Zeitraum lag er in Frankreich von 110,9 auf 124,5 Mrd. Franken, in England von 104,7 auf 120,6 Mrd. Pfund und in den Vereinigten Staaten von 60 auf 71 Mrd. Dollar. Die Steigerung beträgt, in Prozentzahlen ausgedrückt, bei den Vereinigten Staaten rund 1 v. H., bei England 12, bei Deutschland 9,8 und bei Frankreich 12,3 v. H. Daraus ergibt sich,

daß wir uns durchaus im internationalen Rahmen halten, und daß daher die ausgebreiteten Verdächtigungen einer Grundlage entbehren.

Wir aber, meine deutschen Volksgenossen, wollen unbelästigt von Auswärtigen aller Art unseren Weg weitergehen und an der Verwirklichung unserer Ziele arbeiten. Ich möchte daher meine Ausführungen schließen mit einem

Appell an den deutschen Exportkaufmann.

Erkennen Sie nicht in Ihrem Güter für die Kundgebung und Erhaltung des deutschen Außenhandels und lassen Sie sich von den leider noch immer an Ihrem Arbeitsgebiet lastenden Schwierigkeiten und Widerwärtigkeiten nicht unterliegen. Ergreifen Sie alle Ausführmöglichkeiten, so geringfügig sie manchmal auch erscheinen mögen.

Jedes Exportgeschäft bringt Deutschland ein Stück vorwärts.

Fallen Sie nicht in Ihrem Güter für die Kundgebung und Erhaltung des deutschen Außenhandels und lassen Sie sich von den leider noch immer an Ihrem Arbeitsgebiet lastenden Schwierigkeiten und Widerwärtigkeiten nicht unterliegen. Ergreifen Sie alle Ausführmöglichkeiten, so geringfügig sie manchmal auch erscheinen mögen.

Fallen Sie nicht in Ihrem Güter für die Kundgebung und Erhaltung des deutschen Außenhandels und lassen Sie sich von den leider noch immer an Ihrem Arbeitsgebiet lastenden Schwierigkeiten und Widerwärtigkeiten nicht unterliegen. Ergreifen Sie alle Ausführmöglichkeiten, so geringfügig sie manchmal auch erscheinen mögen.

# Telegramm des Führers zur Eröffnung der Deutschen Ostmesse

Der Führer hat an die Deutsche Ostmesse Königliche folgende Botschaft gerichtet: „Der Deutschen Ostmesse, Königliche, welcher die Aufgabe zuteil wurde, den Güterverkehr zwischen der deutschen Volkswirtschaft und den Ländern des Ostens zu pflegen und zu fördern, wünsche ich für Ihre Wirken im Dienste friedlicher zwischenstaatlicher Zusammenarbeit weitere Erfolge.“

# Kraftfahrzeug-Sperre

Vom 10. bis 18. September wegen Wandern im Raum Ost — Freiberg — Chemnitz — Jwida — Plauen — Hof — Waldmünchen — Protestaktionen

Abn. Berlin, 20. August.

Die im Rahmen der Drehmanöver der Wehrmacht vorgesehenen Wandern der motorisierten Truppen finden vom 10. bis 18. September im Raum Ost — Freiberg — Chemnitz — Jwida — Plauen — Hof — Waldmünchen — Protestaktionen statt. Die Straßen innerhalb dieses Raumes werden in dieser Zeit durch Wehrmachtspersonen stark in Anspruch genommen sein.

Aus Sicherheitsgründen müssen die Straßen in dem vorgesehenen Raum von allem Verkehr Kraftfahrzeugverkehr möglichst frei gehalten werden.

Wie bekannt, sollen in der Zeit der Manöver in Ostdeutschland die genannten Räume großer Verkehrsleistungen stattfinden. Eine Anzahl in Kraftfahrzeugen zu diesen Leistungen kann nicht abgelehnt werden. Es ist daher zweckmäßig, gewisse Leistungen vor oder nach den Leistungen zu legen. Personen, die in der Zeit vom 10. bis 18. September aus dringenden Gründen mit Kraftfahrzeugen in den Sperreum einreisen bedürftigen, sind Deutsche, die Wohnort innerhalb des Sperreums zum Aufenthalt besitzen wollen, müssen sich vor ihrer Heimkehr eine Unbedenklichkeitsbescheinigung ausstellen lassen. Auf Wunsch dieser Bescheinigung werden ihnen von den zuständigen Behörden Präsident und Präsident, die ihren Aufenthalt im Sperreum haben, Einreisebescheinigungen mit Kraftfahrzeugen erteilt.

# Sweikowisch mahnt Jugoslawien zur Einigkeit

Abn. Belgrad, 20. August.

Aus Gedanken der Weltfriedenspolitik hat der Reichsminister für auswärtige Angelegenheiten, Herr Ribbentrop, in der er das jugoslawische Volk zur Einigkeit mahnt und u. a. erklärte, die jugoslawischen Streitkräfte sollten sich nicht in der beiderseitigen Streit der Serben, Kroaten und Slowenen zeigen.

Die gemeinsame Sache sei die einzige Hoffnung und die einzige Garantie für eine bessere und glücklichere Zukunft innerhalb der Balkanhalbinsel.



Mannheim, 21. August.

### Lachende Sonne

Mit diesem sonnigen Wochenende waren wir zufrieden. Die lebenspendende Dämmerung lag über uns...

Viele Tausende haben in den Wässern des Rheines Kühlung gesucht und gefunden...

Die Sonne verlor die morgendliche Helligkeit der Landwehr 40er auf dem Heldenfriedhof...

Rund vor 11 Uhr startete auf dem Flughafen in Heinstadt...

Er bald nach 12 Uhr wohlbehalten landete. Schließlich nahm sich auch der Rückflug an...

### Ihr Schlafzimmer und Polstermöbel von Dietrich E 3, 11

Der Kauf der letzten neuen Woche war in jeder Hinsicht bestanden. Hoffen wir, daß die kommenden Tage von gleicher Qualität sind...

### Lebhafte Bahnreise

Bei der Reichsbahn herrschte während des ganzen Wochenendes im Fern- und Nahverkehr, aber auch im Ausflugs- und Stadtbahnverkehr eine lebhaftige Erregung...

### Aufregende Minuten im Strandbad

Wegen 16 Uhr gellten am Samstag Sirenen im Strandbad Nord. Man glaubte zunächst an eine der üblichen Redereien...

Der Rettungsschwimmer sah sich gezwungen mit seinem Kanu über vom Meer aus ein, um Hinfen Schützen Hilfe zu bringen...

### Immer wieder Verstoß gegen die Verkehrsvorschriften

Bei acht Zusammenstoß sechs Personen verletzt. Am Laufe des Samstags ereigneten sich, wie der Polizeibericht mitteilt, durch Nachlässigkeit der Verkehrsteilnehmer...

### Wegen Trunkenheit mußte eine Person in polizeilichen Gewahrsam genommen werden.

Wegen Aufregung und großen Unfalls wurden zehn Personen angefaßt.

### Oben Alter. Frau Elisabeth Maier 78.

wohlbekannt. Frau Elisabeth Maier 78. Oben Alter. Frau Elisabeth Maier 78. Oben Alter. Frau Elisabeth Maier 78.

# Die Toten von Dornach sind unversehrt

## Heldenfeier der Landwehr 40er auf dem Heldenfriedhof

Die Kameradschaft ehemaliger Landwehr 40er Mannheim beging am Sonntagvormittag den 20. Jahrestag der Schlacht bei Mülhausen-Dornach mit einer Heldenfeier auf dem Heldenfriedhof...

Vor dem Ehrenmal des Heldenfriedhofs nahmen die Landwehr-40er Anteilnahme. Außerdem hatten sich dort mehrere Vertreter von Wehrmacht, Partei und Reichswehrverbänden eingefunden...

### Kameradschaftsführer Adolf Kempf hielt die Widertagsrede

Er erinnerte daran, mit welcher Begeisterung die Landwehr-40er vor nunmehr 25 Jahren ausdogen, zumal sie den besonderen Auftrag hatten, die

engere Heimat vor dem Feinde zu schützen. Er entwarf ein Bild von den vielen Tagemärschen, die der ersten Verdrängung mit dem Geaner vorangingen...

Die Kameradschaft fand sich. Die Weile vom guten Kameraden sang über die Heldenlieder hin. Unter diesen lagte Kameradschaftsführer Kempf am Ehrenmal den Kranz der ehemaligen Landwehr-40er nieder...

Den Ausklang des Dornach-Gedenktages bildete ein Kameradschaftsabend in der Germania-Säle.

# Erntehilfe in Dur und Moll

## Ueberraschungsbesuche bei den Mannheimer Musikstudenten

Bei den Mannheimer Musikstudenten, welche in der Dreiländerecke zwischen Freiburg und Basel eingeladen wurden, haben wir einige Ueberraschungsbesuche gemacht...

Man ist nicht in die Tätigkeit in den einzelnen Orten. Tätigkeit in Weinberg wechselt mit Mäharbeiten. Bald ist Grünanstrich für das Vieh zu holen...

Ich muß sagen, mer ich überall fröhliche, die Mannheimer Studenten, sagte und der Ortsbauernführer von W. Sie erfassten alles rasch und haben ihren Mann und was an Erfahrung fehlt, das schaffte der Fährge und der gute Wille...

Die musikalischen Ueberrassungen nahmen bei diesem Tanzabend gar kein Ende. Da waren der brillante Klavierspieler, der tolle Sazophonist, die drei übermächtigen Hornisten, der hervorragende Klarinettenspieler...

### Gute Laune im Friedrichspark

Drei Stunden Lachen verließ das Wochenendprogramm im Friedrichspark. Der gute Vorlag wurde auch tatigsteitig verwirklicht. Die Zeit, die durch den allgemeinen Tanz zu den denzente Klängen der Kapelle Georg Maß angefüllt wurde, ging natürlich ab an den drei Stunden. In Ordnung.

Zwei Leute aus Berlin waren mit Wilhelm Eber demüht, den zahlreichen Gästern eine hochkomplex leichte Unterhaltung zu bieten: Hans Parag, ein wohlwollender Mann, der sein Institut 'deco Kibi' auf eine Tätigkeit im 'Kobalt' der 'Kumiter' und im 'Vesting-Theater' Berlin haben kann...

Wir haben sie uns so der Reihe nach angeschaut, die Erntehelfer. Da ist Ingeborg, die dem Bauern in K. den Traktor 'fortissimo' fährt und Och und Den in rauen Mengen erntet. Wilhelm hilft seinem Bauern in W. vor allem im Weinberg, wo er, als handle es sich um ein Paganini-Konzert mit Staccato und Springbogen, schon am ersten Tag 500 Liter Kupfererzöl in die Reben spritzte...

Die Studenten sehen täglich, wie schwer sich der Bauer abmühen muß, wie einfach er im allgemeinen lebt und sie lernen seine Arbeit und seine Art zu verstehen...

Noten, Instrumente und Notenbücher haben wir bei allen Studenten. Was sonst sind die Ernte-

### 25-km-Marsch

Das Wehrübungsprogramm erfordert eine vorgeschriebene Anzahlungsdauer durch einen Wehrdiensthabenden. Am Sonntagabend folgte der 25-km-Marsch. Mit 25 Pfund Gepäck bewies die Männer ihre Wehrfähigkeit...

Das Wehrübungsprogramm erfordert eine vorgeschriebene Anzahlungsdauer durch einen Wehrdiensthabenden. Am Sonntagabend folgte der 25-km-Marsch. Mit 25 Pfund Gepäck bewies die Männer ihre Wehrfähigkeit...

Im Wetterhäuschen beim Wasserwerk sind die Regnierapparate wieder einbaubar worden, aber noch wieder zeigen sie sich widerständig. In der Nacht zum Sonntag blieben die Wägen erneut stehen. Die Wetterläuner der vergangenen Wochen scheinen der Motorei sehr zugelegt zu haben.

Besser sehr regt. Hochmarie erzählt und daß sie für ihren späteren Schulpflichter eine ganze Reihe hässlicher Taten niedert habe. Sie und Hildegard haben sich übrigens mit der Tochter Emma des Ortsbauernführers H. sehr nett angefreundet und erzählen besonders schmezzend von dem kürzlich gemeinsam besuchten Wanderverb. Marianne und Inge haben am Sonntag im Dorfhaushaus einen Zierplanz vorgeführt, daß die ganze Dorfjugend erwidert war...

Die Unterbringung und Wohnung der Erntehelfer haben wir uns ebenfalls zeigen lassen. In sehr vielen Bauernhäusern befinden sich einfache, aber praktisch eingerichtete Päder. Ueberhaupt ist ein erstaunlicher Fortschritt unter den badißchen Bauern des Markgräbter Landes festzustellen. Der Bauer M. in W. kennt nicht nur ganz Deutschland, sondern auch weite Teile der Schweiz und Italiens. Der Bauer B. in H. hielt uns einen Vortrag über seine neuesten Erkenntnisse im biologisch-dynamischen Naturdüngungsverfahren...

Und wie es immer im Leben ist, wo Freude und Kampf gepaart erscheinen, so werden auch die Studenten die Symphonie ihrer Entbehrnisse in Dur und Moll nachleben.

Advertisement for Chlorodont toothpaste. Text: 'Die Erfahrung beweist es: Chlorodont wirkt abends am besten!' with a picture of the product tube.

### Kinderbeihilfen für Nichtsozialversicherung

Zur Frage der Gewährung von Kinderbeihilfen an nichtsozialversicherte Volksgenossen ist H. selbstständig Gewerbetreibende, Danwerker uim. heute das Massenpolitische Amt der NSDAP eine Anfrage an den Reichsfinanzminister gerichtet. Es handelt sich dabei um die erweiterte laufende Kinderbeihilfe, die bisher an den genannten Versicherungslosen nicht ausbezahlt wird...

### Wirtschaftsminister im Zödel- und Warenhandel werden befristet

Der Reichswirtschaftsminister hat zur Entlastung der Arbeit von Wirtschaftsmännern im Zödel- und Warenhandel, insbesondere auch dem Handel mit gebräuchlichen Kraftfahrzeugen, die Wirtschaftsprüfung und die Wirtschaftsprüfung befristet...

### Bei allen Eintragungen in das Geschäftsbuch sind Vor- und Zunamen, Stand, Wohnort und Wohnung desjenigen, mit dem das betreffende Geschäft abgeschlossen ist, genau anzugeben...

Bei allen Eintragungen in das Geschäftsbuch sind Vor- und Zunamen, Stand, Wohnort und Wohnung desjenigen, mit dem das betreffende Geschäft abgeschlossen ist, genau anzugeben. Ueber die Möglichkeit der gemachten Angaben hat sich der Verbraucherschutzminister dem Zödel- und Warenhandel...

\* Regimentslag der 70er in Freiburg i. Br. Vom 2. bis 4. September findet in Freiburg i. Br. der Regimentslag des ehemaligen Feldartillerie-Regiments 70 und seiner Kriegsverbundenen statt. Die kameradschaftliche Zusammenkunft wird ihren Höhepunkt in den großen Feierlichkeiten am Sonntag, dem 3. September, erreichen...

# Blick auf Ludwigshafen

## Ein Abend bei Lohor

1500 Gäste zur letzten Groboperanstellung im Hindenburgpark

\* Ludwigshafen, 20. August.

Ein wunderbar warmer Sommerabend gab dem Besuch der letzten Groboperanstellung des Hindenburgparks beträchtlichen Auftrieb. Die Vorhänge des Theaters, in Hütten, Bühnen, Bühnen und Zuschauerrängen erstarrten. Das Saalpublikum, bestehend aus Frank Schmeißer, seine und begleitete den Lohor-Abend mit besonderer Freude und Hingabe. Der Zug zum Opernhaus, der Lohor-Tonhörsung eigen ist, kam am Samstagabend am frühesten zur Geltung in den Vorspielen (insbesondere zum „Land des Sächsischen“, der „Königlichen Gelben Fäden“) und im Auftreten von Johannes Schöck, dem jugendlich-lustigen Tenor, des Opernhauses Köln. Mit großen, herzlich gelobtem und klugen Organ, hartem Empfinden und schönstem Klavierklang schloß das Spiel „Die Welt“ aus der gleichnamigen Operette, „Die Mädchen, mein Mädchen“ („Friederike“) und „Guten Nacht die Frauen gefühl“ („Faganotto“). Nur nach Wiederholung ließ man den Sänger frei. Im zweiten Teil strahlte er fester Weise die Fortschrittlichkeit noch um und lang zurück das schmerzliche Wohlgefallen und dann erst den Erfolg des ganzen Abends aus dem „Land des Sächsischen“. Von Singen wurde das Treuepflicht-Wortspiel größtes Gelingen der gemäßigten Opernreihe, die die Zuschauer, die Gänge und die Terrasse bis ganz hinten hin besetzt hielt.

Das größte Element vertreten Eva Charlotte Dögel, Erste Operetten-Soubrette vom Theater des Westens, Berlin, und Tina Wimmer, Erste Operetten-Soubrette vom Neuen Operetten-Theater, Weimar. Die herrliche blonde Frau mit den leuchtenden blauen Augen und ihr hübscher ansehnlicher Partner besaßen die Zuschauer in erster Linie durch ihr Bühnenspiel, die Temperament und ihre übermütigen Einfälle. Wie ihr himmelstarker Partner vom Bau sangen sie eine ihrer Duette „Schauen Sie sich mich an“ auch mit Klavierbegleitung, alle Kräfte aber erstens durch die mit Köpfeleinmalung. So hatten sie „Meine Liebe — deine Liebe“ mit Grotteskum und sonderbarem Gesangs- und Tanz aus. „Heute nicht ich was Märchen ist“ brachte Schmeißer, Taktgefühl und Geduld dazu, daß das Duett in der Handlung nicht mehr recht zu hören war. Soweit hatten sich die Künstler dem Publikum genähert. Das schöne Verprechen „Neut abend komm ich zu dir“ mußten sie wiederholen, und jedes Mal sangen sie anders. Die allgemeine Fröhlichkeit ließe sich auch das Orchester an, so daß sich auch Schmeißer ausnahmsweise einmal zu einer Zugabe entschloß.

Klostermeyer sang im Duett wurde als fröhlicher, hilfsreicher Ausklang bis morgen angelegt. Dr. Hein Dögel.

## Bauführung kommt nach Kaiserlautern

\* Kaiserlautern, 18. Aug. Die Bauleitung beginnt am Montag mit der Bauführung der neuen Wohnhäuser in der Kaiserlauternstraße. In der Kaiserlauternstraße wird im Frühjahr 1930 gebaut werden, um die Bauleitung damit ihren vorläufigen Sitz zu schaffen. Der Bau hat auch bereits teilweise eine Verwirklichung erfahren. Somit wird also die Bauführung im Frühjahr 1930 ihren Eingang finden. In diesem Zusammenhang wird in der Kaiserlauternstraße die Bauführung der Kaiserlauternstraße, mit dem Bau zweier Wohnhäuser verbunden, die als Ersatz für den zerstörten Bau in der Kaiserlauternstraße dienen. Weitere Wohnhäuser werden ebenfalls in der Kaiserlauternstraße erbaut. Im Frühjahr 1930 insgesamt 84 Wohnungen bezogen werden können.

# Bad Kreuznach im Festschmuck

## Zu Ehren der Gäste des heute eröffneten Internationalen Weinbaukongresses

OL. Bad Kreuznach, 20. August. Was in den Sonntag hinein waren laufende Hände am Werk, die Stadt der Rosen und Rosmarien, in der Lage schicklich zu schmücken. Wohl noch nie eine Stadt mit soviel Liebe und Willigkeit geschmückt worden wie Kreuznach. Nicht ein einziges Gebäude, das der Bedeutung dieser Tage nicht mit besonderer Aufmerksamkeit Rechnung trägt. „Ganz groß ist das Werk, das die Zitrusen angelegt haben, jede nach anderer Art. In Hütten in der Kurhausstraße hoch über den Felsen hinauf stützende Reden, jede eine eigene Krone tragend, dahingehende schliche Beleuchtung, endlich in der Wilhelmstraße, Linien, die sich über die Stadt ausbreiten und die soeben begonnen, gefüllt vom Abendrot, wachen die triumphale Durchfahrt. Fahren werden von anderen Worten. Die Salinenstraße ist ein langer Rosenpalast, endlich die Hindenburgstraße, die sich über die Stadt ausbreitet mit dem Vortritt. Der zeigt für jeden Besucher als Erinnerung an den Weltkrieg und das Land, in dem der große Generalstab marschiert, nach Februar 1917 bis zum März 1918 wachte. Vor dem Kurhaus sind an solchen Mätern buntebänder Kranze aus Wein und nach Art der Weinbaukongresse hochgezogen. In einzelnen Straßen sieht man ungeheure Trauben an, jede einzelne Traube durch ein Campion angelegt. Die Dörfler, Wälder und sind die letzten Willkürlichkeiten in Form und witziger Verzierungen. Es wird — das Ausland ist es — haben überzogen — bei uns an nichts fehlen. Der Wälder, ein Arm der Natur, ist reichlich an japanischen Rosenlampen geschmückt und durch das japanische Licht glänzend. Vor allem aber zeigt der lebende Schmuck die Liebe auf sich, den Weinbau überall geschaffen hat. Die Stadt ist gefühlvoll und erhellte Stadt nicht ein Eindruck eines festlich aufgeführten Weinbaukongresses.

Wenig noch ist für eine solche Gänze bei Kreuznach, wie sie diese Tage gebracht haben.

# Bilderbogen aus dem Alltag

## Allerlei Rechtsfälle vor dem Arbeitsgericht

### Wenn man „unbesehen“ unterschreibt...

Für eine betrübliche Veranstaltung wurde die Veranstaltung angelegt. Im Verlauf der vorgelassenen Zeit mußte sie zwei Tage ausfallen, was sie demängelt, und sie verlangte den Verdienstausfall von 14,00 Mark. Die Beklagte wandte ein, daß mit der Klagerin und ihren Kolleginnen die Vereinbarung getroffen wurde, daß der Bedarf ausgeglichen werden solle. Außerdem hatte sie bei Beendigung der Arbeit eine Quittung unterschrieben, die den bedeutenden Verlust enthielt. „Sämtliche Ansprüche sind hiermit abgelehnt“. Die Klagerin glaubte, mit diesem Satz seien die Klagen gemindert. Aber ihr Fall entschied sich an dieser Quittung.

Die Klage wurde abgewiesen. Das Arbeitsgericht, wies die Klage der Klagerin hinsichtlich der unterschriebenen Quittung zurück. Die Auslegung der Quittung sei eindeutig, daß es darüber gar keinen Zweifel geben könne. Die Klagerin habe über „sämtliche Ansprüche“ quittiert und müsse diesen Betrag gegen sich gelten lassen. Die Klage sei daher, ohne auf die Sache einzugehen, abzuweisen.

### „Das Maß ist voll“...

Daß sich der Arbeiter alles erlaube, das schilt die Geschäftsinhaber in demselben Worten. „Arbeitslos bekam er die Mail“... das heißt, er sprach dem Arbeiter so zu, daß er ab Montag wieder mit dem Mann zu reden war.

### Grimmelshausen zum Gedächtnis

Begehung des neuen Bürgermeisters von Mendchen durch die Kreisleiter

\* Mendchen, 18. Aug. Aus Anlaß des 100. Todesjahres des größten deutschen Dichters des 17. Jahrhunderts, Johann Jakob Christoph von Grimmelshausen fand am Donnerstag eine feierliche Gedenkfeier in der Grimmelshausen-Stadt Mendchen statt. Vormittags besahen sich die Gemeindeglieder der Stadt, an der Spitze Bürgermeister Schmidt, zum Grimmelshausen-Denkmal und lasen einen Vortrag nieder. Am Abend versammelten sich die Gemeindeglieder sowie die Arbeiter und Beamten der Gemeindeverwaltung in Räumlichkeiten des Reichler Kreisleiters Sauehölzer zu einer Gedenkfeier. Bürgermeister Schmidt gab in kurzen Worten ein Lebensbild des großen Mannes, der neun Jahre lang in der Zeit des schwedischen Niederganges die Geschichte der Stadt Mendchen lenkte, und teilte diesen Mann als ein Vorbild hin, das gerade heute in der Gemeindeführung lebendiges Beispiel sein wird. Kreisleiter Sauehölzer dankte dem Bürgermeister für die feierliche Gedenkfeier und nahm ebenfalls Anlaß, von Seiten der Partei den neuen kommunikativen Bürgermeister Schmidt zu begrüßen. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Gemeindeführung auch weiterhin im Geiste ihres großen Führers Grimmelshausen weiter arbeiten werde. Mit dem Wunsch an den Richter wurde die eindrucksvolle Gedenkfeier geschlossen.

### Junge mit dem Floßer ertrinken

\* Weiskirchen, 18. Aug. Am 17. August dantieren zwei Jugendliche mit einem 6-Meter-Holzbock-Bohrer. Dabei löste sich ein Stück und drang einem Jungen in die Vergewand. Die Verletzung führte den Tod herbei.

### 115 Freiheiten für Dantscher Kinder gestiftet

\* Gaggenau, 18. Aug. Die Gefelligkeit der Dantscher-Pfanz-MB. in Gaggenau hat 115 Kindern der deutschen Stadt Dantsch Freiheiten zur Verfügung gestellt.

„Müllsammel“ hätte der Inhaber ihn entlassen können, so viel Anlaß hat der Arbeiter, aber es wurde immer wieder davon Abstand genommen. Bis eines Tages das Maß voll war. Der Arbeiter war mit einer Arbeit beschäftigt und wollte nicht unterbrechen, als ihn der Betriebsinhaber zu einer anderen Arbeit beorderte. Er sei technisch nicht zu machen gewesen, er hätte sofortigen gehandelt, wenn er der Aufforderung des Betriebsführers nachgekommen wäre. So sagte der Arbeiter. Er sei wieder nicht nachkommen gewesen, und diesem Grunde habe er die Arbeit verweigert — dies ist die Auffassung des Betriebsführers. Der sei aber schuld, obwohl der Mann an sich ein ordentlicher Arbeiter sei. Vierzehn Tage Lohn wollte er haben, was der Beklagte ablehnte, weil der Arbeiter hätte bald Arbeit finden können, wenn er sich ernstlich bemüht hätte. Der Richter legt die gleiche Einigung nahe, er empfiehlt eine kleine Zahlung an den Arbeiter, John Marx — mit Rücksicht auf den Verlust — weil der Beklagte schließlich noch dransenden. Der Arbeiter ist einverstanden, er will mehr Geld haben, weil er entlassen wurde. Der Richter belehrt ihn, daß seine Prozeduren mit einem Urteil nicht die besten sind. Wohl oder übel nimmt er die 10 Mk. an.

### „Danke schön“...

Warte die junge Dame zum Gericht, als ihre Sache in drei Minuten erledigt war. Sie hatte alles dazu getan, um so schnell die Kisten wegzulegen zu können. Sie war die Beklagte. Aus ihrer früheren Stellung wurden von ihr 180 Mark gefordert. Der Richter

fügung gestellt. Die Kinder können vier Wochen zur Erholung im Waldlager weilen. Diese soziale Maßnahme ergänzt die der Sozialvereine.

### Die Zwischengenerne in vollem Gange

\* Siedlich, 18. Aug. Große Mengen Güter freihändlerischen werden jetzt allabendlich bei den Sammelstellen angeliefert. Bei der Postfachabteilung sind 17 000 Briefe am Donnerstag die Anzahl sind 17 000 Briefe, bei der Postfachabteilung waren 4 000 Briefe.

### Fund im Siedlicher Trompeterloch

\* Siedlich, 18. Aug. Im hiesigen Trompeterloch entdeckte man dieser Tage den Leichnam eines alten Eingangsportals des Schlosses, das ursprünglich an der Nordseite gelegen hatte. Der mit schönen Ornamenten versehene Leichnam besteht aus rotem Sandstein aus dem Steinbrüchen bei Peterkirchen. Der Fund, der u. a. ein großes rundes Poliersteinmesser mit einem Sonnenwiesel zeigt, ist aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts zu datieren.

### Der neue Bürgermeister von Vindan

\* Vindan, 17. Aug. Der Regierungspräsident in Koblenz hat den von dem Beauftragten der NSDAP für die Stadt Vindan nach Beratung mit den Reichsräten vorgeschlagenen Kandidaten Josef Gans in Dagsdorf zum Bürgermeister der Stadt Vindan berufen. Der neue Bürgermeister wird am 21. August die Dienstaufnahme übernehmen.

L. Schriesheim, 18. August. Im Rahmen einer Gedenkfeier wurde die gemeindeeigene Schickanlage ihrer Bestimmung übergeben. Bürgermeister Urban hat in seiner Ansprache die Bedeutung des Schickports hervor. Am Sonntag wurde auf der neuangelegten Anlage der Kampf um den Wandpreis der Gemeinde ausgetragen, den nach hartem Kampf der B-Troop IV Schriesheim erringen konnte. Die während des Schickens gemachten Erfahrungen beweisen, daß die Anlage als unerschütterlich zu bezeichnen ist und alle Ansprüche erfüllt. Abends nahm Bürgermeister Urban die Preisverteilung vor.

1. Rekrutentag, 18. Aug. Beim Einmähen in die neue Rekrutentage steht am Dienstag ein Feldberger Postamt auf ein in die Rekrutentage der Straße einziehendes Postamt mit Anhängern. Hierbei wurde bei dem Auto der Post das linke Vorderrad des Wagens eingedrückt, während am Vorderrad die Stoßstange und die Vorderräder beschädigt wurden. Personen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden. — Frau Franziska Ziel geb. Kasperle feierte ihren 70. Geburtstag.

1. Gabelberg, 18. Aug. Im besten Körperlicher und schillerter Weise beging Waldarbeiter i. R. Nikolaus Wallenwein das 70. Wegebühnen.

\* Karlsruher, 17. Aug. Im Alter von 34 Jahren hat Kapitänleutnant a. D. Curt Grimm, der seit fünf Jahren für den Ausbau der Marine-Kameradschaften eingesetzt hatte und Ehrenmitglied verschiedener Kameradschaften war. Er war einer der wenigen Kameradschaften des in der Provinz untergeordneten Vorkriegs „K. P.“. Von 1915 bis 1917 war er Kommandeur der 1. Torpedobootflottille, die bei der Flageraufschicht hervorragende Leistungen vollbrachte und bei der sein Boot immer beschädigt, Grimm selbst schwer verwundet wurde. Nach dem Krieg widmete sich Grimm dem Studium der Volkswirtschaft an der Universität Würzburg, wo er auch zum Dr. rer. pol. promovierte. Der lebenswürdige Mann war gebürtiger Oberrheiner.

\* Sigen a. O., 18. August. Zwischen Ganten an der Kar treibenden Körper. Bei der abgegangenen Leiche handelt es sich um einen 30-jährigen Sigen a. O. Arbeiter, der den Tod in der Kar gelidit haben dürfte, da er schon längere Zeit in verzerrten Familienverhältnissen lebte.

### Streikende in einem Siedlicher Sägewerk

\* Siedlich, 18. Aug. Auf der Rhein erdöckerte die Säge eines Sägewerks. Die Arbeiter erwarben und das Dach mit den Unfallversicherungen wurde durch die Wucht der Explosion platzen abgerissen. Ein Arbeiter erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald darauf im Krankenhaus starb. Das Dach des Sägewerks wurde ebenfalls von Feuer erfaßt und zerstört. Wertvolle Maschinen sowie eine große Menge arbeitstüchtiger Holz stießen den Flammen zum Opfer. Man vermutet, daß sich in dem Säge Werk gebildet haben, die dann die Explosion verursachten.

frag sie, ob sie die Schuld anerkenne. Sie sagte: „Ja, ein fetterer Fall, auch bezahlen will sie den Betrag. Es wurde ein Vergleich protokolliert, wonach die Beklagte monatlich 10 Mark bezahlen muß. Der Vergleich wurde in den Vergleich die Verfallfrist aufgenommen, derzufolge die ganze Schuld auf einmal fällig wird, wenn die Beklagte mit einer Rate innerhalb 14 Tage in Rückstand kommt.“

### Geld oder Papiere...

Die nicht mehr junge Angestellte erfuhr innerhalb nicht ganz drei Wochen zum zweitenmal beim Arbeitsgericht. Das Arbeitsverhältnis war nach kurzem Bestehen aufgelöst worden und die Firma hatte arbeitslosigkeitsweise das Gehalt bis zum Betriebsabschluß ausbezahlt, ohne von der Arbeitskraft Gebrauch zu machen. Ein diebezüglicher Vergleich war vor dem Arbeitsgericht abgeschlossen worden. Nun zeigte die Angestellte Mitte August eine neue Klage ein auf Herausgabe der Arbeitspapiere; sie wollte sie eine neue Stellung finden. Damit war die Firma gerne einverstanden, das Arbeitsverhältnis sollte dann bei Antreten der neuen Position beendet sein, ebenso die Arbeitspapiere. Aber gerade dies wollte die Klagerin nicht. Sie beantragte ihre Papiere sofort und das Geld bis Ende September. Das wurde von der Firma abgelehnt, und auch der Richter machte der Klagerin gegenüber keinen Druck, daß es sich um die Alternative dreien kam: Geld oder Papiere, keinesfalls um beides. Die Frau sprach von ihren Schwierigkeiten, auch von der Volksgemeinschaft, wie sie sie verstand, aber es be-

Band nicht die geringste Aussicht für sie, ihre an weitgehende Forderung zu erreichen. Sie nahm die Klage zurück.

### Die Schuld steigt...

erklärte der Vertreter der Firma, die gegen ihren früheren Vertreter auf Rückzahlung von Provision klagte. Im Augenblick der Klage betrug die Schuld etwa 120 Mk., aber es wurden noch mehr angedrohte Konten rückständig gemacht und die dafür bezahlte Provision mußte zurückgezahlt werden — etwa 200 Mk. — das war der Standpunkt der Klagerin. Der Beklagte (Vertreter) war bereit, 120 Mk. als Rückzahlungspflichtigkeit anzuerkennen, aber nicht mehr. Das Verhältnis zwischen den beiden Prozessparteien war sehr gespannt, der Vertreter war aus der Firma ausgeschieden. Es gelang dem Vorstehenden, durch ein Anwaltsmandat über 120 Mk. den Streit zu beenden. Ueber die Rückzahlungen wäre es beinahe zu neuen Streit gekommen, aber man ließ diesen Punkt offen.

### Ueberstunden gegen Freizeit

Das liebste Fräulein bemängelte, daß ihr im Arbeitslohn berücksichtigt wurde, sie sei als Kantinenhilfe beschäftigt gewesen, sie nannte sich Verkäuferin; sie habe meistens Waren verkauft. Aber dies war nicht die Kantinenhilfe bei dem Kantinenlohn, die Klagerin verlangte Bezahlung der Ueberstunden und rechtlichen Bezahlung. Die letzteren wurden bald und bald angeschlossen, aber bei den Ueberstunden rechnete der Beklagte nicht mit. Die Klagerin rechnete die gewohnte Freizeit ausgeglichen seien. Die Klagerin wollte dies zuerst nicht gelten lassen, aber die Vertreter kamen bald überein — ohne die erzwungene Frage, welcher Tarif für die Kantinen gilt, aufzuklären — den Anspruch auf Ueberstunden lassen zu lassen. Für den Anspruch von drei Arbeitstagen kam nach zweimaligem Versuch ein Vergleich zur Zahlung von 10 Mk. zustande.

## Tageskalender

Montag, 21. August  
Nationalfeier: Weibtag.  
Voller: 20.30 Uhr Roboter und Tona.  
Wannertanz: 11 und 18 Uhr Begehung der Bilderbogen.  
Der Ehrenpreisfest und der 100-jährigen Einweihung Stadt Weibtag: Konzert (Bergkirche).  
Tanz: Weibtag, Weibtag, Weibtag, Weibtag, Weibtag, Weibtag.  
Vollzeit: 11 und 18 Uhr.  
Vollzeit: Täglich Rundfunk von 10-11 Uhr.

## Was hören wir?

Mittwoch, 23. August  
Weibtag: 11 und 18 Uhr.  
Voller: 20.30 Uhr Roboter und Tona.  
Wannertanz: 11 und 18 Uhr.  
Voller: 20.30 Uhr Roboter und Tona.  
Wannertanz: 11 und 18 Uhr.  
Voller: 20.30 Uhr Roboter und Tona.  
Wannertanz: 11 und 18 Uhr.





# SPORT DER N.M.Z.

## Lang gewann den „Großen Preis der Schweiz“

### Dreifacher glänzender Mercedes-Sieg im Bremgartenwald — Caracciola und von Brauchitsch auf dem 2. und 3. Platz Wundervolles Rennen mit mörderischem Tempo

(Eigenbericht der N.M.Z.)

Bern, 20. August.

Wie schon im vergangenen Jahr, hat sich auch diesmal wieder Mercedes-Benz im Großen Preis der Schweiz einen dreifachen Sieg holen können. Die drei Fahrer waren von Start bis zum Ziel die Überlegensten und Hermann Lang brachte es fertig, sich den bedeutenden Sieg in diesem Jahr zu holen. Wieder einmal fuhr der Stuttgarter geradezu wunderbar. Hinter Lang belegten Caracciola und Brauchitsch die nächsten Plätze.

7,2 Kilometer lang zieht sich die Rundstrecke im Bremgartenwald unter hohen alten Bäumen hin. Die Bahn ist schnell mit ihren langgezogenen Kurven. Gelände und Höhenabänderungen der letzten Jahre sind glatt und gefährlich gemacht. Die Fahrer mussten sich verdammt vornehmen, das sie in den schlüpfrigen Kurven nicht hinauswuchten. Dazu kam als weiteres Erschwerendes, dass die Luft so heiß war, dass der Sonnenchein, wenn auch nur für kurze Zeit, durch Regen unterbrochen wurde. Es ging hier im übrigen um zwei Vorkämpfer und einen Hauptkampf. Im ersten Vorkampf führten die Wagen bis 1,5 Liter, im zweiten die 1-Liter-Formelwagen und Zweiräder der in den Vorkämpfen gestarteten Fahrer trafen dann im Hauptkampf aufeinander.



Hermann Lang, der Gewinner des Großen Preises

Nachdem bereits kurz vor 10 Uhr ein nationales Schweizer-Rennen im Sport- und Rennwagen um den Preis vom Bremgartenwald gefahren worden war, gingen um 11 Uhr die 1,5-Liter-Wagen in den ersten Vorkampf. Die Fahrer waren Lang, Caracciola, von Brauchitsch, Müller, Hartmann und von Braun. Lang legte sich gleich an die Spitze, auf dem zweiten Platz folgte ihm Caracciola und die beiden blieben auch vorn in hohem Abstand voneinander bis zum Ziel. Hinter ihnen aber spielten sich, wenigstens anfangs, ein scharfer Kampf um den dritten Platz ab. Ruvolari und Studer lagen schon hinter Brauchitsch her. In der letzten Kurve geht Ruvolari an Brauchitsch vorbei, der halt sich seinen Platz in der nächsten Runde aber wieder.

Lang und Caracciola legen an der Spitze ein solches Tempo vor, das sie in der nächsten Runde bereits die deutschen Fahrer Hartmann, Müller und Müller überholen haben. Auch Studer und Müller nehmen, weil er unterwegs einen Reifenwechsel hat und dadurch zurückfällt.

Hermann Lang holt als Sieger einen Durchschnitt von 163,75 km/h heraus. Caracciola hat als Zweiter die schnellste Runde des Tages mit 167,99 km/h. Brauchitsch landet auf dem dritten Platz vor Ruvolari und Hartmann. Alle acht deutschen Fahrer platzierten sich für den Hauptkampf.

Nach 3 Uhr war es soweit, daß dieser Hauptkampf um den Großen Preis der Schweiz, derartiel werden konnte. Siebzehn Wagen gehen ins Rennen, elf Wagen der 3-Liter-Klasse, sechs Wagen von den 1,5-Litern.

Die Spannung ist auf dem Höhepunkt!

Die Mercedeswagen sind zwar im ersten Vorlauf viel schneller als die der Autonomen gewesen, vielleicht aber haben die Jurafahrer im Vorlauf nur zurückgehalten? Wer kann es wissen. — Jetzt Startschuss. Lang schießt gleich nach vorn, zwischen ihm und Caracciola aber schießt sich Hartmann durch, die Wagen rutschen. Müller hat einen besonders schlechten Start und kommt mit seinem Auto-Union-Wagen erst nach wildem Schlenkern weg.

Es hatte kurz vor dem Start geregnet und die Strecke ist besonders glatt.

Aus der ersten Runde schießen in langer Kette die Wagen hintereinander in folgender Reihenfolge an den Tribünen vorbei: Lang, Carina, Caracciola, Ruvolari, Brauchitsch, Döse, Biontetti auf dem zweiten 1,5-Liter-Alfa. Pletsch auf Valerati, Studer, Müller, Hartmann und dann die übrigen Privatfahrer.

Man traut seinen Augen kaum: der kleine Alfa mit Carina an zweiter Stelle. Carina behält auch diesen Platz bis zur letzten Runde, und auch Biontetti behauptet sich vor den Deutschen Studer, Müller und Hartmann. Dann aber fallen sie doch Platz um Platz zurück. Während Lang wieder in wunderbarem Stil fährt, schießt Caracciola auf den zweiten Platz vor und Brauchitsch legt sich auf den dritten. Hinter den Mercedes-Fahrern aber schießt Müller vor, Holt sich einen nach dem andern und kämpft wie ein Löwe.

Die Auto-Union-Wagen sind aber offensichtlich langsamer als die von Mercedes-Benz und die Jurafahrer haben keinen Willen, gegen die Unterärmeren auszuweichen. Sie können nur den Nachwuchsmann Hartmann niederhalten und die beiden kleinen Alfa verdrängen.

Während Lang, Caracciola und Brauchitsch unangefochten die ersten Plätze halten und zum Schluss dann noch Caracciola in einem Endspurt vergeblich versuchen, den ersten Platz zu gewinnen, schießt Müller vor, Holt sich einen nach dem andern und kämpft wie ein Löwe.

lang versucht, Lang vom ersten Platz zu verdrängen, muß Hoffe aufgeben mit Strohbruch, und Studer, der Pechvogel, bleibt ausgefressen mit Walchenscheitel liegen;

lauffend schießt er seinen Wagen durchs Ziel. Hartmann Lang wird der Sieger mit einem Durchschnitt von 164,619 Kilometerstunden und einer Zeit von 1:24,47; Caracciola kommt als Zweiter auf 1:24,507; Brauchitsch auf 1:25,575; als Dritter landet Müller vor Ruvolari, Hartmann und Dreifuss.

Bei den 1,5-Literwagen holte sich Carina überlegen den Sieg vor Biontetti mit einem Durchschnitt von 161,6 km/h. Die schnellste Runde des Hauptkampfes von Lang war 163,75 km/h.

### Belotette vor den deutschen DRW

Neuer Sieg von Cerolini im Großen Preis von Ulmer

Genau die umgekehrten Ergebnisse wie beim Großen Preis von Deutschland brachte am Sonntag der gleichfalls für die Europameisterschaft gemetzte Motorpreis von Ulmer. In der 300-cm-Klasse war im Großen Preis die Belgier der Fahrer von Cerolini klar unterlegen. Diesmal jedoch konnte der Ire Thomas Wood auf der englischen Maschine einen überlegenen Sieg gegen die beiden DRW-Fahrer Heilmann und Wölke herausfahren. Wood gewann das 300-Km lange Rennen in 2:17,37 Std. mit einem Mittel von 147,4 km/h vor Heilmann, der vier Minuten zurück vor Wölke als Zweiter das Ziel erreichte. Die beiden Deutschen haben damit wertvolle Punkte für die Europameisterschaft errungen, und Heilmann führt weiterhin in seiner Klasse. In der 200-cm-Klasse war der Italiener Cerolini auf Ulmer erneut der überlegene Mann. Er gewann in 2:00,51 Std. (167,8 km/h) vor Hill (Norton) und hat nunmehr den aus Kronenlager gestellten Oberleitungsleiter von der Abänderung in der Reihenfolge der Fahrer verdrängt. Der Engländer Hill erreichte auf seiner KZ zum erstenmal auf der Ulmer-Strecke einen Durchschnitt von 160 km/h, aber eine Runde später kehrte dann seine Maschine. Bei den „kleinen“ machten die Bremerfahrer Martin und Beckham das Ende unter sich aus.

### Italiener-Sieg in Nachen

Im Kapitell-Preis

Wie zu den wichtigsten Weltbewerben des Motorsports gehört der offizielle internationale Dreyfus-Wettbewerb, der alle Nationen auch der aus Europa mit einem letzten Jagdsiegerende Dreyfus-

### Im Pfalzheimmer Fürstberg-Rennen:

## Octavianus siegte vor Sonnenorden

### Glanzvoller Aufakt in Baden-Baden — Großer Erfolg der deutschen Jucht — Internationale Elite am Start

(Eigener Drahtbericht.)

Baden-Baden, 20. August.

In feiner Zeit des Jahres ist die Vädernacht an der Dos mehr Mittelpunkt des Weltinteresses als während der Internationalen Rennwoche. In diesen Tagen ist Baden-Baden in des Wortes wahrster Bedeutung die Sommerhauptstadt Europas. Aber auch der kleine Vordort Pfalzheim zwischen Rhein und Schwarzwald steht in diesen 8 Tagen im Mittelpunkt der internationalen Sportwelt und wird zum großen Sportzentrum der pferdesportlichen Entscheidungen. Auch heute ist

das anlässlichliche Aufgebot der Baden-Badener Rennwoche vollständig in Pfalzheim versammelt.

Von den Trainern und Jockeys ist ziemlich alles am Platz, was Rang und Namen hat. Nur Ellis, der am heutigen Sonntag noch in Deauville tritt, und Gubellini, der ebenfalls am heutigen Sonntag in Livorno für seinen Stall tritt, treffen erst am morgigen Montag ein, um bereits am Dienstag im Aufnahmestrecken im Sattel zu sein.

Baden-Baden hat am ersten Tag der Rennwoche das gewohnte Bild. Kuratoren und Kuranlagen zeigen am Vormittag eine festlich geklimate Menschenmenge, die am Nachmittag in launen Autoschlängen nach Pfalzheim hinausfährt. Auf dem Rennplatz und auf den Tribünenplätzen war ein ausgezeichnete Belohnung festzustellen. Auf dem Rennplatz sah man

unter den vielen Säulen des Präsidenten des Internationalen Komitees Graf Haillet-Latour, der zugleich als Vertreter des belgischen Jockeysklubs auswich war.

Das öffentliche Interesse des Tages konzentrierte sich naturgemäß auf

### Das Fürstberg-Rennen.

bei dem das deutsche Aufgebot das beste am Start vereinte, was zur Zeit von den Vertretern des Derby-Jahrganges bei uns im Gange ist und durch sein Gewicht auch einflussreiche Kaufleute anlocken können. Das waren die Placierten aus dem Derby Octavianus, Sonnenorden, Organdy und Tatziana. Octavianus und Sonnenorden trafen sich unter den gleichen Gewichtbedingungen wie im Braunen Band, wobei Octavianus bekanntlich in der Geraden kein glückliches Rennen hatte.

Ran konnte er in Baden-Baden beweisen, daß er dem Württembergischen Vertreter gegenüber überlegen bestand. Er hatte vom Tribünenort an die Führung übernommen, hielt sich stets in guter Lage und

konnte den rahn auf die Spitze aufrückenden Sonnenorden und nach Organdy bis ins Ziel beherrschen. Tatziana kam hinter Organdy heim.

Das französische Aufgebot, das sich auf den Wustschen Graufhimmel Kurik beschränkte, konnte ebensowenig wie der Italiener Maeno dem deutschen Aufgebot gefährlich werden. Maeno los zwar in der Gegenüberliegenden in der Mitte des Feldes, fiel aber schon beim Einbiegen in den Pfalzheimer Wogen am Ende zurück. Die Form der beiden ausländischen Pferde reichte nicht aus, um Siegesvorbeeren zu holen. Insbesondere konnte Maeno den Fürstbergfahrer des Stammes der Eobis in den beiden letzten Jahren (1928: Froche, 1927: Gato) keinen neuen Erfolg antreiben. Aber auch der heisse Favorit der deutschen Vertreter, der Württembergische Olearber-Sohn Sonnenorden, konnte seinem Stall keinen Sieg einbringen, sondern mußte sich mit dem Platz-Erfolg zufriedengeben.

Im einleitenden Preis von Pfalzheim konnte nach kurzer Führung durch Gumbert der Württembergische Dengst Reichsfürst erfolgreich durchs Ziel gehen.

Im Ulrich-von-Dergen-Ausgleich war es ein Rennen feiter. Grollezu unter Krabbel hielt beim Einlauf in die Gerade von außen der gegen die von Per aberum und Prinzregent geführte Spitze vor und konnte in grandiosem Endspurt den Sieg vor Prinzregent und dem in den letzten 100 Metern mächtig aufholenden Morgenruul den Sieg überlassen.

Im internationalen Flieger-Rennen holte sich die Erlenshofer Stute Florida den Sieg. Sie hatte von Anfang an bis ins Ziel die Führung übernommen.

Einen weiteren Netherstrafungssieg brachte der über 1000 Meter führende Oberstein-Ausgleich, bei dem sich der Nachwuchs-Jockey Krabbel seinen zweiten Tageserfolg auf Sourette holte, und seinem Stall Buhle einen schönen Erfolg sichern konnte. Jockeys geschlossen vor das Feld von Neben Pferden auf die Weite gegangen, als in der Gegenüberliegenden der Erlenshofer Dengst Grotto die Führung übernahm und sie bis vor die Tribünenplätze erfolgreich vor seinen Gegnern Staatspaladin und Treuherd verteidigen konnte. In den letzten 100 Metern verlor die Sourette einen Württembergischen Außenangriff und konnte dabei unter dem Jubel der Zuschauer vor Grotto und Staatspaladin lediglich das Ziel passieren. Im Komol um den 2. Platz behauptete sich Grotto nach Gegenwehr Knapp vor dem brav gefahrenen Staatspaladin. So-

Preis kam. Dabei werden die gleichen Anforderungen gestellt, wie bei der Olympischen Militär. Den Sieger errang der von Opa. Graf Gumbert, geführte Erlenshofer Stute Florida und verlor unterer Olympiadegegner Rami (Optim. Zuchtwort) mit 20 Punkten und dem belgischen Fohlenführer (L.M. Reite) mit 26,75 Punkten die Plätze. In seinen Sprungwettkämpfen gab es zwei ähnliche Konstellationen wie am Vortage, diesmal für deutsche Offiziere und ausländische Reiter getrennt. Im Nationalen Preis der Weidmann gab es sehr gute Reiter: Jockeier war Vater (Opt. Gumbert). Mit 0,6 Sekunden legte der Hannoveraner Weidmann über Oberl. auf dem Ritt. Weidmann wieder zwei Punkte. Den ersten belgischen Erfolg gab es im Preis von Solothurn durch Klotz (Opt. Weidmann).

### Die ersten badischen Fußballtermine

Badens Fußball-Verband wird am 27. August mit zwei Spielen eingeleitet, in denen sich die Spvg Sandhofen und der SV Waldhof, sowie der Freiburger FC und FC 08 Billingen gegeneinander überleben. Für den 2. September wurden keine Punktspiele angesetzt und erst am 10. September gibt es dann den ersten Großkampf. — Die ersten Termine:

27. August: Spvg Sandhofen — SV Waldhof; Freiburger FC — FC 08 Billingen.

10. September: Karlsruhe FC — SV Waldhof; Spvg Sandhofen — FC 08 Billingen; FC Birkenfeld — FC 08 Billingen; FC 08 Billingen — FC 08 Billingen.

17. September: SV Waldhof — FC 08 Billingen; FC 08 Billingen — FC 08 Billingen.

### Walter Koffen gestorben

Einer unserer hochachtungswürdigen Jockeys, Walter Koffen, der erst 17 Jahre alte Walter Koffen, ist in einem Berliner Krankenhaus seinen in Dresden erlittenen Herz-Kreislauferkrankungen erlegen. Bei einem Hochrennen ereignete sich am Sonntag in Dresden ein Doppelfehl, in dem Koffen und Berndt verwickelt wurden. Bei seiner Rettung nach Berlin hatten sich die Verletzungen bei Koffen doch als weit ernster heraus, so daß er ein Krankenhaus aufsuchen mußte.

### Die Ergebnisse der Rennen:

1. Preis von Pfalzheim, 1400 Meter, 2000 A. 1. Org. P. Württemberg (Hilfshilf); 2. Gumbert; 3. Gumbert; 4. Gumbert; 5. Gumbert; 6. Gumbert; 7. Gumbert; 8. Gumbert; 9. Gumbert; 10. Gumbert.
2. Ulrich-von-Dergen-Ausgleich, 1000 Meter, 2000 A. 1. Org. P. Württemberg (Hilfshilf); 2. Gumbert; 3. Gumbert; 4. Gumbert; 5. Gumbert; 6. Gumbert; 7. Gumbert; 8. Gumbert; 9. Gumbert; 10. Gumbert.
3. Internationaler Flieger-Rennen, 1000 Meter, 2000 A. 1. Org. P. Württemberg (Hilfshilf); 2. Gumbert; 3. Gumbert; 4. Gumbert; 5. Gumbert; 6. Gumbert; 7. Gumbert; 8. Gumbert; 9. Gumbert; 10. Gumbert.
4. Fürstberg-Rennen, 1000 Meter, 2000 A. 1. Org. P. Württemberg (Hilfshilf); 2. Gumbert; 3. Gumbert; 4. Gumbert; 5. Gumbert; 6. Gumbert; 7. Gumbert; 8. Gumbert; 9. Gumbert; 10. Gumbert.
5. Oberstein-Ausgleich, 1000 Meter, 2000 A. 1. Org. P. Württemberg (Hilfshilf); 2. Gumbert; 3. Gumbert; 4. Gumbert; 5. Gumbert; 6. Gumbert; 7. Gumbert; 8. Gumbert; 9. Gumbert; 10. Gumbert.
6. Preis von Solothurn, 1000 Meter, 2000 A. 1. Org. P. Württemberg (Hilfshilf); 2. Gumbert; 3. Gumbert; 4. Gumbert; 5. Gumbert; 6. Gumbert; 7. Gumbert; 8. Gumbert; 9. Gumbert; 10. Gumbert.

1. Hauptrunde im Tischtennis-Pokal:

Waldhof im Glück - VfR im Pech

Waldhof-Sieg in Wien

Admira unterliegt 0:1

Wien, 20. August. (Wg. Drahtbericht.)

Man könnte in Wien der Admira nicht allzu große Chancen einräumen, wenn man bedenkt, daß der Tischtennis-Sport in Wien...

Der Kampf bei den Damen war die Entscheidung. Admira erlitt eine Niederlage, die sie zum Abstieg aus der ersten Liga verurteilt.

Wagner spielte ganz hervorragend und ohne sein Mitspieler wäre es über wieder zu einer Interaktion gekommen.

Die Mannheimer gelingen in Wien sehr gut.

Das Spiel bei den Herren war die Entscheidung. Waldhof gewann durch einen glücklichen Zufall, während die Mannheimer durch einen Fehler verloren.

Spieldetails

Endung nur Admira im Vorteil, dann machte aber Admira ausbleiben, und von diesem Augenblick an...

Nach dem Scheitern

Waldhof hat die Mannheimer für im Vorteil. Viel Spieler war reichlich bedrängt und einige einzelne mehrfache Punkte...

Sensationeller Sieg der Westfalen:

VfR in der Verlängerung ausgeschieden

Westfale Hamborn schlug die Mannheimer 3:2 (2:2)

Erst als alle Kräfte waren während der Halbzeitpause die Witterung wie im Herbst, wenn's Wetter nicht und nun, nachdem das rasche Wetter wieder...

Ergebnis von Schweiß

Waldhof hat die Mannheimer für im Vorteil. Viel Spieler war reichlich bedrängt und einige einzelne mehrfache Punkte...

Der VfR Mannheim hatte auf die Unterstützung von Spielern, die in der ersten Halbzeit ausfielen...

Nach Niederlegung der Schenke verhielt sich die Mannschaft...

In der letzten Viertelrunde war die VfR wieder etwas in Front und verlor...

Waldhof, dem Spiel folgten 2000 Zuschauer mit großer Aufmerksamkeit.

EC Käfelal gewann

EC Käfelal - Admira Kadenhofen 3:2 (2:0)

Die Witterung war sehr heiß und auch das Spiel...

Matte Duvertüre in Neckarau

VfR Neckarau - VfR Mannheim 4:0

Die sportlichste Partie der ersten Runde...

30 Jahre Amicitia:

Jubiläumsspiele in Biernheim

Amicitia Biernheim - Tura Ludwigshafen 2:3

Am Sonntagabend am Wochenende spielte an der 'Goldküste' die bekannte VfR Tura auf...

Nach im zweiten Halbzeit nach Tura ganz groß an. Tura durch den VfR Tura...

Schiedsrichter Vauer-Planck hatte bei dem letzten Spiel ein leichtes Amt.

Der zweite Jubiläumsgast

Amicitia Biernheim - VfR Kaiserslautern 1:1

Die Biernheimer Amicitia, die bereits am Samstagabend gegen Tura Ludwigshafen eine Vor-

einigermassen harmonischer Angriff zur Verfügung zu haben, in welchem normalerweise...

Das Spiel blieb noch mehr oder weniger unentschieden im Stadium der Biernheimer...

Schwere Niederlage des Südwestmeisters

VfR Köln 0:1 schlägt Borussia Dortmund mit 0:0 (0:0)

Die Niederlage, die man für nicht erwartet hatte...

Waldhof-Sieg in Wien... Admira unterliegt 0:1... Waldhof-Sieg in Wien...

Weinheimer Sieg in Kirchheim

VfR Kirchheim - VfR Mannheim 1:1

Die Kirchheimer hatten an ihrem Heimstadion...

Ein gerechtes 3:3 (0:1)

Fußballkampf Württemberg - Baden

Ein großer Spannungserlebnis erlebten die 3000 Zuschauer...

Fußball im Reich

1. Tischtennis-Pokal-Hauptrunde

VfR Frankfurt - VfR Mannheim 2:1... VfR Mannheim - VfR Mannheim...

VfR Mannheim - Schalke 01 0:1

Die Mannheimer gelingen in Wien sehr gut.

Amicitia Biernheim - Tura Ludwigshafen 2:3

Am Sonntagabend am Wochenende spielte an der 'Goldküste'...

Der zweite Jubiläumsgast

Amicitia Biernheim - VfR Kaiserslautern 1:1

Sensationeller Sieg der Westfalen:

VfR in der Verlängerung ausgeschieden

Westfale Hamborn schlug die Mannheimer 3:2 (2:2)

Es geht am laufenden Band!

Beim Turnier der Privatmannschaften

Das Spiel blieb noch mehr oder weniger unentschieden...

Das Spiel blieb noch mehr oder weniger unentschieden...

Es geht am laufenden Band!

Beim Turnier der Privatmannschaften

Das Spiel blieb noch mehr oder weniger unentschieden...



# In Breslau: Reichswettkämpfe des NSD

## Niederlagen-Dit gewinnt Orientierungslauf

Wie jeder der Normalisten und Organisations von Partei und Staat ist die NSD in Breslau in diesen Tagen ihre Reichswettkämpfe durch, die wiederum wiederum die Vorbereitungen für die Reichswettkämpfe in Nürnberg geben. Nach der feierlichen Eröffnung und Begrüßung der Teilnehmer in der Stadt Breslau, die am Sonntagabend im Stadion des Reichswettkampfes im Stadion stattfand.

Die erste Entscheidung fiel am Sonntagmorgen in dem 6000-Meter-Lauf. In dem die beiden besten Läufer ihre Wettkämpfe im Stadion des Reichswettkampfes im Stadion.

**Die Ergebnisse:**  
6000-Meter-Lauf: 1. Adolf Heppner (Nürnberg) 20:00 P.; 2. Rüdiger (Nürnberg) 20:10 P.; 3. Rüdiger (Nürnberg) 20:20 P.; 4. Rüdiger (Nürnberg) 20:30 P.; 5. Rüdiger (Nürnberg) 20:40 P.; 6. Rüdiger (Nürnberg) 20:50 P.

**Die Ergebnisse:**  
10000-Meter-Lauf: 1. Rüdiger (Nürnberg) 45:00 P.; 2. Rüdiger (Nürnberg) 45:10 P.; 3. Rüdiger (Nürnberg) 45:20 P.; 4. Rüdiger (Nürnberg) 45:30 P.; 5. Rüdiger (Nürnberg) 45:40 P.; 6. Rüdiger (Nürnberg) 45:50 P.

**Die Ergebnisse:**  
15000-Meter-Lauf: 1. Rüdiger (Nürnberg) 1:10:00 P.; 2. Rüdiger (Nürnberg) 1:10:10 P.; 3. Rüdiger (Nürnberg) 1:10:20 P.; 4. Rüdiger (Nürnberg) 1:10:30 P.; 5. Rüdiger (Nürnberg) 1:10:40 P.; 6. Rüdiger (Nürnberg) 1:10:50 P.

# Reichswettkämpfe des NSD

## 318 von 320 Hingen im NS-Schießen

Die zweite Entscheidung fiel im NS-Schießen. Bei dem 300-Meter-Schießen am Sonntagmorgen, das von 320 Teilnehmern besucht wurde, wurden 318 von 320 Hingen im NS-Schießen.

**Die Ergebnisse:**  
300-Meter-Schießen: 1. Rüdiger (Nürnberg) 1000 P.; 2. Rüdiger (Nürnberg) 950 P.; 3. Rüdiger (Nürnberg) 900 P.; 4. Rüdiger (Nürnberg) 850 P.; 5. Rüdiger (Nürnberg) 800 P.; 6. Rüdiger (Nürnberg) 750 P.

# Studenten-Wettkämpfe 1939

## Handballturnier ohne Verlust

Das Handballturnier im Rahmen der Studenten-Wettkämpfe in Breslau wurde am Sonntagmorgen, das von 320 Teilnehmern besucht wurde, wurden 318 von 320 Hingen im NS-Schießen.

**99 von Hundert getroffen!**  
Um die Weltmeisterschaft im Hartkugelschießen  
Die Teilnehmer des Hartkugelschießens im Stadion des Reichswettkampfes im Stadion.

**Glanzeleistungen in Bad Ems**  
Um die Internationale Deutsche Schwimmmeisterschaft  
Die Teilnehmer der Internationalen Deutschen Schwimmmeisterschaft im Stadion des Reichswettkampfes im Stadion.

**Die deutschen Fechter für Metan**  
Eine große deutsche Mannschaft wird in diesem Jahr an den Weltmeisterschaften im Stadion des Reichswettkampfes im Stadion.

**Willi Forst**  
In seiner neuesten Filmschöpfung  
**Ich bin Sebastian O.T.**  
In den Hauptrollen: **Willi Forst, Trude Marlen**  
G. Dietl, P. Hübner, G. Treiber u. a.  
Willi Forst's meisterliche Regiearbeit hat hier einen Kriminalfilm geschaffen, der reinigend wirkt.  
Täglich in beiden Theatern:  
**3.00 5.40 8.20**  
**ALHAMBRA SCHAUBURG**

**GLORIA SECKENHEIMERSTR. 13**  
Heute letzter Tag!  
In dem besonderen musikalischen Film  
**Im goldenen Westen**  
Im Vorprogramm:  
**Der Westwall**  
In der Hauptrolle: **Adler's**  
Täglich in beiden Theatern:  
**3.00 5.40 8.20**  
**ALHAMBRA SCHAUBURG**

**„Lohengrin“**  
Dienstag, 22. Aug., 14 Uhr  
**Worms**  
3 Stunden Aufenthalt  
In der Hauptrolle: **Adler's**  
Täglich in beiden Theatern:  
**3.00 5.40 8.20**  
**ALHAMBRA SCHAUBURG**

**TANZSCHULE**  
Stundebeek N 7, 8  
SAISON-ERÖFFNUNG: 1. September  
Gef. Anmeldungen frühzeitig erbeten.

**Dauerwellen**  
mit oder ohne Strom, ganz egal auf den Fadenman kommt es an. Unvergleichliche Beratung.  
**Salon Schmitt**  
Tel. 240 24 AM WASSERTUM

**Dr. J. Battenstein**  
Frauenarzt  
Tattersalstr. 41, am Wasserturm  
Telefon 439 90

**Wanzen**  
mit Brut und ständiger Lagerung  
**Fa. Münch**  
In der Hauptrolle: **Adler's**  
Täglich in beiden Theatern:  
**3.00 5.40 8.20**  
**ALHAMBRA SCHAUBURG**

**TANZ-Schule Pffirmann**  
L. 4, 4 (Beethovenstr.)  
Anfängerkurse und Freitag, 1. September, 20 Uhr.  
Anmeldungen erb. - Freizeitanlagen (Kursen)

**Scott durch Freude**  
Sportplatz  
Montag, 21. August  
18.00 bis 19.00 Uhr: **Stadion (Delfin - Kugelwurf)**  
19.00 bis 20.00 Uhr: **Stadion (Kugelwurf)**  
20.00 bis 21.00 Uhr: **Stadion (Kugelwurf)**  
21.00 bis 22.00 Uhr: **Stadion (Kugelwurf)**

**Die Uhr**  
In der Hauptrolle: **Adler's**  
Täglich in beiden Theatern:  
**3.00 5.40 8.20**  
**ALHAMBRA SCHAUBURG**

**Immobilien**  
**Oststadt Geräumige Villa**  
**Oststadt Mehrfamilien-Haus**  
**Heidelberg Elegantes Einfamilienhaus**  
**Ludwigshafen Parkgrund - Schön Einfamil. - Villa**

# Kleine Anzeigen

**Offene Stellen**  
Wir suchen für sofort oder später  
**1 Dame für die Kasse**  
Schreibmaschine und Buchführung  
1 Lehrling und 1 Lehrling  
1 kaufmänn. Hilfskraft  
**FOTO-KINO-REIMANN**  
Das große Spezialgeschäft an den Parken gegenüber der Hauptpost

**Automarkt**  
**Leih-Autos**  
Auto-Schwind - Fernruf 284 74  
Lest die N. M. Z.  
**Leih-Autos**  
Wohnungsbau  
**Leihwagen**  
f. Selbstfahrer pro km 3 Pfg.  
**Schiller-Garage**  
Rhein-Garage

**Verkäufe**  
**Günstiges Angebot!**  
Occasionszimmer, Eide, gel. erhalt.  
mit Schrank, Tisch, Stuhl, Spiegel, etc.  
**Elegantes Speisezimmer**  
unvergleichlich abzugeben. Abgegeben unter LG 123 an die Geschäftsstelle des Mannes.

**Fahrräder**  
**DOPPLER**  
Fahrräder  
RM 35.- 38.- 42.- 45.- 48.- 53.- 58.-  
**Kaufgesuche**  
**Verkauf**  
**Umzüge**  
Doppler  
jetzt R 1, 7  
ab. New Markt 25

**Immobilien**  
**Oststadt Geräumige Villa**  
**Oststadt Mehrfamilien-Haus**  
**Heidelberg Elegantes Einfamilienhaus**  
**Ludwigshafen Parkgrund - Schön Einfamil. - Villa**

**Allein-Mädchen**  
Perfektes, überliebt  
**NSU**  
Das moderne Motorfahrzeug  
**Zimmermädchen**  
Wir suchen für sofort oder später ein tüchtiges Zimmermädchen

**Mädchen**  
1. Klasse u. Oberstufe  
**Leih-Autos**  
Wohnungsbau  
**Leihwagen**  
f. Selbstfahrer pro km 3 Pfg.  
**Schiller-Garage**  
Rhein-Garage

**Verkäufe**  
**Günstiges Angebot!**  
Occasionszimmer, Eide, gel. erhalt.  
mit Schrank, Tisch, Stuhl, Spiegel, etc.  
**Elegantes Speisezimmer**  
unvergleichlich abzugeben. Abgegeben unter LG 123 an die Geschäftsstelle des Mannes.

**Fahrräder**  
**DOPPLER**  
Fahrräder  
RM 35.- 38.- 42.- 45.- 48.- 53.- 58.-  
**Kaufgesuche**  
**Verkauf**  
**Umzüge**  
Doppler  
jetzt R 1, 7  
ab. New Markt 25

**Immobilien**  
**Oststadt Geräumige Villa**  
**Oststadt Mehrfamilien-Haus**  
**Heidelberg Elegantes Einfamilienhaus**  
**Ludwigshafen Parkgrund - Schön Einfamil. - Villa**

**Garage**  
**Sie haben**  
es nicht nötig, etwas abzuwehren. Einfach und bequem ist es für Sie vorteilhaft einzukaufen. Der Anzeigenteil der NHZ ist eine Fundgrube für jedermann.

**Garage**  
**Sie haben**  
es nicht nötig, etwas abzuwehren. Einfach und bequem ist es für Sie vorteilhaft einzukaufen. Der Anzeigenteil der NHZ ist eine Fundgrube für jedermann.